

Mit Schwarzwaldmärchen soll es bis zum Olymp gehen

Erfolgreiche Kooperation der Peter-Meyer-Schule mit der Jugendkunstschule / Heimatthema im Mittelpunkt

Schramberg. Seit Beginn des Jahres arbeiten die Klassen 5a und sechs der Peter-Meyer-Schule mit ihren Lehrern Margot Hahn-Grönke und Siegfried Kaiser mit großer Begeisterung an einem Beitrag zum von der Kulturstiftung der Länder ausgeschriebenen Wettbewerb »Kinder zum Olymp«.

Angelegt als eine Kooperation mit der Jugendkunstschule werden neue Wege der Wissensvermittlung im Zusammenhang mit künstlerisch-praktischer Arbeit erprobt. Als Ausgangspunkt dient das Schwarzwaldmärchen »das Kalte Herz« von Wilhelm Hauff.

Die Schüler lernen über die Lektüre und den dazu gezeigten Film die Handlung der Geschichte kennen und können diese dann durch die parallelen Unterrichtsausflüge und künstlerischen Workshops der Jugendkunstschule mit eige-



Aus Holz und Naturmaterial entstehen Waldkästen.

nen Erfahrungen anreichern und nachvollziehen. So steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung das Thema Schwarzwald.

Als Einstieg wurde dazu ein Ausflug nach Hinterlehengericht zur Baumfällaktion und anschließender Sägewerksbesichtigung mit Förster Holger Wöhrle gewählt. Diese Aktion wurde mit großer Begeisterung aufgenommen, nicht zu-

letzt auch wegen des gemeinsam in Gang gebrachten Lagerfeuers. Auch das Leben der Menschen in dieser Region heute und in der Vergangenheit, historische Berufe wie Köhler und Flößer, sowie Geld und Handel wurden erkundet.

Ausflüge zur Glashütte Wolfach und ins Schiltacher Flößermuseum wechselten sich ab mit künstlerischer Arbeit im Schlössle bei der Jugendkunstschule.

Hier entstanden neben selbst hergestellten Waldkästen aus Holz und Naturmaterial wunderschöne Glasbilder, eigene Münzen aus Ton und kleine Schalen mit selbst geschmolzenem Glas sowie Frottagebilder mit Grafit und Kohle.

Als Abschluss und Höhepunkt des Projektes steht nun das Nachspielen der Geschichte an. Der Schauspieler und Dozent der Jugendkunstschule, Horst Dinges, wird mit allen



Gemeinsam wurde ein Sägewerk besichtigt.

Fotos: JKS

20 Schülern ein kleines Theaterstück einüben, das Ende Februar vor geladenen Gästen und der Schule aufgeführt wird. Als Finale ist dann eine Gesamtschulaktion geplant, bei der kleine, selbstgebaute Floße mit Briefbotschaften zu Wasser gelassen werden, die vielleicht bis Holland schwimmen werden. Das gesamte Pro-

jekt wurde auf Initiative der JKS-Leiterin Friederike Hög-Binder durch die Bürgerstiftung Schramberg finanziell unterstützt.

Und einem Punkt sind sich alle Beteiligten einig: die Zusammenarbeit ist jetzt schon erfolgreich, selbst wenn es nicht zum ersten Platz beim Wettbewerb reichen sollte.